

PUG-Pressemitteilung 22.01.2013  
Kontakt: Sandra Straube  
Telefon: 05363-407985

Fusion zwischen WOB und HE: Unabhängige fordern Beteiligung der Bürger ein

**Auf Initiative der PUG-Ratsfraktion ist die Verwaltung der Stadt Wolfsburg aufgefordert, eine repräsentative Bürgerbefragung zur Fusion zwischen Wolfsburg und Helmstedt durchzuführen.**

Zunächst sollen alle Wolfsburger Bürgerinnen und Bürger in Form einer Broschüre informiert und später befragt werden. Inhaltlich soll die Broschüre über die Möglichkeiten, aber auch über Konsequenzen und Auswirkungen sowie rechtliche Hindernisse aufklären.

„Die Befragung der Wolfsburger Bevölkerung ist der einzig richtige Weg, um mit dem Thema einer Fusion umzugehen“, betont PUG-Fraktionsvorsitzende Sandra Straube und meint weiter: „Für uns ist es zwingend notwendig, die Bürgerinnen und Bürger vor einer Grundsatzentscheidung zu beteiligen. Wir können ein so wichtiges Thema nicht hinter verschlossenen Türen diskutieren und entscheiden. Dazu ist die Tragweite einer kommunalen Neuordnung zwischen Wolfsburg und Helmstedt einfach zu groß.“

Der Rat der Stadt Wolfsburg wird voraussichtlich im März einen Grundsatzbeschluss zur Fusion zwischen den beiden Gemeinden treffen, dieser soll sich an den Ergebnissen der Befragung orientieren.

„Wir werden in jedem Fall noch vor dem Grundsatzbeschluss eine Mitgliederversammlung der PUG einberufen, zu der auch alle interessierten Bürger eingeladen werden.“ So stellvertretender PUG-Vorsitzender Friedhelm Jotzo. „Es wird einen informativen Vortrag zu den Chancen und Risiken einer möglichen Fusion geben und am Ende der Sitzung sind unsere Mitglieder aufgefordert, den Mandatsträgern den Auftrag zu geben, einen Grundsatzbeschluss zur Fusion zu fassen oder sich im Rat dagegen auszusprechen. Das ist für uns bei einer so wichtigen Entscheidung der richtige Weg einer Beteiligung.“